

Das Weiterbildende Studium FrauenStudien (WS FrauenStudien)

1	Das Konzept	2
2	Die Teilnehmerinnen	4
3	Die Ziele	6
4	Zertifikat und Titel	8
5	Studienverlauf	9
	5.1 Schema des Studienverlaufs	10
	5.2 Studieninhalte und Aufbau	11
	Orientierungsphase (2 Semester)	11
	Schwerpunktphase (4 Semester)	12
	Begleitseminare in der Schwerpunktphase	14
6	Hinweise zur Studienorganisation	15
7	Hinweise zur Bewerbung	16
	Kontakt	
	Verbundene Institutionen	
	Veröffentlichungen	

Das Konzept

Seit April 1988 besteht das *WS FrauenStudien* an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld und hat 1995 als weiterbildendes Studium eine Studien- und Prüfungsordnung verabschiedet. Demnach erhalten die Absolventinnen bei erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat und den von der Universität Bielefeld verliehenen Titel: „Referentin für Frauenfragen, mit dem Schwerpunkt (...)“

*Wissenschaftliche
Weiterbildung*

Die FrauenStudien setzen zum einen den Auftrag der Hochschule um, neben Forschung und Lehre auch der wissenschaftlichen Weiterbildung einen Platz einzuräumen. Auf der anderen Seite haben die FrauenStudien die Hochschule für eine Zielgruppe geöffnet, welche durch ihre langjährige Familienphase ein spezielles, praktisch erworbenes Qualifikationsprofil aufweist.

*Lebenserfahrungen
mithilfe theoretischer
Erkenntnisse durch-
leuchten*

In der Diskussion um das lebenslange Lernen rückt diese lebensnahe Weiterqualifikation immer stärker in den Vordergrund der Betrachtung. Dabei wird die Aufgabe von wissenschaftlich fundierten Weiterbildungen wie den FrauenStudien darin gesehen, die vorhandenen Kompetenzen der Teilnehmerinnen zu stärken und bereits mitgebrachte Lebenserfahrungen mithilfe theoretischer Erkenntnisse zu durchleuchten. Die Entwicklung neuer Zukunftsperspektiven und Orientierungen, seien sie beruflicher oder auch privater Natur (z.B. im Zuge von Ehrenämtern), sind dabei das vorrangige Weiterbildungsziel.

Von dieser Annahme ausgehend, wendet sich das Angebot an Frauen,

- die Ihre (Aus)Bildungsinteressen weiterentwickeln wollen,
- die zugunsten von Kindererziehung und Familie eigene berufliche Interessen bislang zurückgestellt haben.

Das spezifische Lehrangebot knüpft an die in Familie und Beruf erworbenen Kompetenzen der Teilnehmerinnen an, wobei in den Lehrveranstaltungen die Reflexion der eigenen Lebenssituation stattfindet. Dies geschieht sowohl über Diskussionen als auch über die Lektüre wissenschaftlicher Texte.

Anknüpfung an die in Familie und Beruf erworbenen Kompetenzen

Das Durchlaufen dieses Reflexionsprozesses und die Einführung in die Arbeitskultur der Hochschule erfolgt im ersten Studienjahr, der sogenannten Orientierungsphase, in zwei Semestern und in einer festen Bezugsgruppe, die von den Mitarbeiterinnen der *WS FrauenStudien* kontinuierlich begleitet wird.

Einführung in die Arbeitskultur der Hochschule – mit begleitender Gruppe

Nach der Orientierungsphase spezialisieren sich die Teilnehmerinnen in einem von drei Schwerpunkten, wobei besondere Seminare des weiterbildenden Studiums die Kompetenzen und Fähigkeiten der studierenden Frauen auf ihren gewählten Schwerpunkt hin ausbilden und festigen.

Kompetenzen und Fähigkeiten ausbilden und festigen

Neben den Veranstaltungen des *WS FrauenStudien* werden während des gesamten Studiums auch universitäre Lehrangebote anderer Disziplinen besucht. Die Auswahl dieser Veranstaltungen hängt von der Interessenlage und dem gewählten Schwerpunkt der jeweiligen Teilnehmerin ab.

Individuelle Studiengestaltung

Die Teilnehmerinnen

Die Voraussetzung zur Zulassung:

- Die Teilnehmerin muss das 24. Lebensjahr vollendet haben und über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen.
- Zusätzlich muss sie eine dreijährige berufliche Praxis nachweisen können oder einen Familienhaushalt führen.

Das *WS FrauenStudien* richtet sich ausdrücklich auch an Frauen, die über keine Hochschulzugangsberechtigung verfügen.

Frauen unterschiedlicher Altersgruppen und in unterschiedlichen Lebensabschnitten

Da es für die Teilnehmerinnen des *WS FrauenStudien* außer dem Mindesteinstiegsalters keine Altersbegrenzung gibt, finden sich unter Ihnen Vertreterinnen aller Altersgruppen. Dementsprechend studieren Frauen miteinander, die sich zum Studienzeitpunkt in ganz unterschiedlichen Lebensabschnitten befinden können.

Während einige Teilnehmerinnen die Familienphase bereits abgeschlossen haben und mithilfe der Weiterbildung nach neuen nachberuflichen Perspektiven suchen, stehen auf der anderen Seite Frauen während der Familienphase, die sich durch eine Teilzeitweiterbildung auf eine erneute Berufsphase vorbereiten wollen. Dieser Wiedereinstieg gestaltet sich in einigen Fällen auch als Umstieg, in dem ein ganz anderes Arbeitsfeld angestrebt wird. Zudem das Studium vor allen Dingen auch Bezug auf die Erfahrungen, die im Zusammenhang mit einer Familienphase entstanden sind, nimmt.

Weiterhin befinden sich unter den Teilnehmerinnen auch Frauen ohne Kinder, für die z.B. die Reflexion des weiblichen Lebenszusammenhanges eine interessantes Weiterbildungsfeld darstellt.

Bezogen auf die Verteilung von Schulabschlüssen im Teilnehmerinnenfeld überwiegen deutlich Frauen mit dem Abschluss der mittleren Reife, wobei der Anteil von

Frauen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife zunimmt. Letztere entscheiden sich deshalb für die *WS FrauenStudien*, weil sie neben einem sanften Einstieg in die Universitätskultur auch Kontakte zu Gleichaltrigen und Gleichgesinnten suchen, mit denen sie durch ein Studium gehen können. Mittlerweile finden sich unter den Teilnehmerinnen auch Hochschulabsolventinnen, welche die Frauenstudien als Weiterbildung auf Studienniveau nutzen.

*Bildungsprofile
der Teilnehmerinnen*

Bei den Teilnehmerinnen findet sich ein weites Spektrum an erlernten Erstberufen. Neben kaufmännischen- oder verwaltenden Berufen finden sich ebenso Gesundheits- und Heilberufe, wie auch erziehende oder soziale Berufe. Inwieweit diese Erstberufe für die weitere Studienentwicklung entscheidend sind, hängt von der individuellen Interessenslage und dem Kompetenzprofil der jeweiligen Teilnehmerin ab.

Über die Hälfte der Teilnehmerinnen ist neben dem Studium erwerbstätig, wobei eindeutig die Teilzeitbeschäftigungen überwiegen. Eine Vollzeitbeschäftigung mit Familie und Weiterbildung zu verknüpfen, ist unseren Erfahrungen nach nicht leistbar.

*FrauenStudien
und Erwerbstätigkeit*

Individuelle und allgemeine Zielausprägung

Da es sich bei den Teilnehmerinnen des *WS FrauenStudien* um Frauen handelt, die aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern kommen und sich in verschiedenen Lebensphasen befinden, lassen sich neben einer individuellen Zielausprägung, die von den mitgebrachten Ressourcen der Teilnehmerin abhängt folgende, allgemeingültige Ziele der Weiterbildung benennen:

Neuorientierung

Das vorrangige Ziel des weiterbildenden Studiums ist, Hilfestellung bei einer Neuorientierung zu geben, sei es **im beruflichen oder im privaten Bereich**. Denn in der Familienphase machen Frauen vielfach neue Erfahrungen, welche unter Umständen wenig mit ihrem bisherigen Berufsleben zu tun haben.

Neben einer Bewusstmachung schon erarbeiteter Kompetenzen sollen im Verlauf der Weiterbildung Entwicklungsziele definiert und noch fehlende Erkenntnisse erarbeitet werden.

Professionalisierung

Damit praktisch erworbene Kompetenzen aus der Familienphase oder aus einem Ehrenamt für einen beruflichen Bereich nutzbar gemacht werden können, müssen sie auch auf theoretischer Basis reflektiert und gefestigt werden.

In der Weiterbildung geschieht diese theoretische Aufarbeitung vorhandener Erfahrungen und Kompetenzen durch **mündliche und schriftliche Auseinandersetzungen vor einem wissenschaftlichen Hintergrund**. Die so überarbeiteten Erkenntnisse erhalten dadurch eine Professionalisierung, die auf dem Arbeitsmarkt eine höhere Anerkennung erfährt.

Studienwünsche abklären

Neben dem Abitur als regulärem Studienzugang gibt es außerdem in vielen Disziplinen die Möglichkeit, über ei-

ne erfolgreich abgelegte Einstufungsprüfung einen Studienzugang zu erhalten. Im Verlauf der Weiterbildung können die Teilnehmerinnen für sich abklären, ob für sie ein Vollzeitstudium in Frage kommt oder nicht. Das Teilzeitstudium gibt hier bereits einen guten Einblick in die Anforderungen eines Regelstudiums. Zudem bilden die erlernten Studientechniken aus der Orientierungsphase eine gute Grundlage für ein weiteres Studium.

Studienbezogene Weiterbildung

Aufgrund des interdisziplinären Charakters der Weiterbildung bietet sich u.a. auch Hochschulabsolventinnen die interessante Möglichkeit, einen fakultätsübergreifenden, frauenspezifischen Weiterbildungsfokus zu legen.

Obwohl die Studienverläufe und -ziele der Teilnehmerinnen aufgrund ihrer unterschiedlichen Einstiegsvoraussetzungen sehr verschieden sind, sollen an dieser Stelle doch einige Studieneffekte benannt werden, welche die Teilnehmerinnen selbst als wichtig erachten.

*Wichtige
Studieneffekte*

Fragt man die Teilnehmerinnen der *WS FrauenStudien* nach dem Nutzen der Weiterbildung, so wird immer wieder betont, dass vor allem der Erwerb von Sachwissen, verbunden mit einem theoretischen Hintergrund, als nützlich erachtet wird. Ähnliche Bedeutung kommt auch der Weiterentwicklung des Selbst- und Frauenbewusstseins zu, welches die Teilnehmerinnen und Absolventinnen in berufliche und privater Hinsicht einsetzen. Zudem steht das Erlernen methodischer Kompetenzen im Vordergrund, die für berufliche Tätigkeiten eine brauchbare Grundlage bieten.

Zertifikat und Titel

Das Zertifikat beurkundet den erfolgreichen Abschluss des *WS FrauenStudien*. Zudem verleiht die Universität Bielefeld je nach Schwerpunktwahl den Titel „Referentin für Frauenfragen mit dem Schwerpunkt ... (Pädagogische Beratung oder Politik und Bildungsarbeit oder Gesundheit und Umwelt“).

Formale Voraussetzung zur Erlangung des Zertifikats sind:

1. Der Nachweis über sechs eingeschriebene Semester beim *WS FrauenStudien*.
2. Die Teilnahme an den Begleitseminaren I bis IV. (vier Teilnahmenachweise).
3. Bescheinigung über ein 60-stündiges Praktikum und die Anfertigung eines Praktikums- oder Tätigkeitsberichtes von 5 bis 10 Seiten.
4. Bescheinigung über die Projektdokumentation.
5. Vier Leistungsnachweise aus Pflichtseminaren des gewählten Schwerpunkts.
6. Vier Leistungsnachweise aus Veranstaltungen der Fakultäten und/oder des *WS FrauenStudien*, die den Schwerpunkt ergänzen.
7. Die Studienverlaufsübersicht mußs belegen, dass in der Orientierungsphase 17 SWS (einschließlich des Praktikums = 3 SWS) und in der Schwerpunktphase 50 SWS belegt wurden.
8. Anfertigung einer schriftlichen Abschlussarbeit von mind. 25 Seiten.

*individuelle Färbung
der Qualifikation*

Durch die verschiedenen Lebensläufe und Einstiegsvoraussetzungen der Teilnehmerinnen haben die Weiterbildungsinhalte und damit auch die Qualifikation am Ende eine sehr individuelle Färbung. Inwieweit mit dem Zertifikat berufliche Ein- und Umstiege ermöglicht werden, hängt demnach auch von den persönlichen Präferenzen und dem Engagement der jeweiligen Teilnehmerin ab. Das Zertifikat und der Titel können u.a. aber den Einstieg in neue berufliche Aufgabenfelder erleichtern, in denen frauenspezifische Qualifikationen besonders gefordert sind.

*Aufgabenfelder
die frauenspezifische
Qualifikationen
fordern*

Studienverlauf

Die Studienzzeit beträgt 6 Semester (3 Jahre), davon 2 Semester in einer Orientierungsphase und 4 Semester in einer Schwerpunktphase. Die Teilnehmerinnen entscheiden sich nach der Orientierungsphase für einen der folgenden Schwerpunkte:

*Orientierungsphase
und Schwerpunkt-
phase*

- Pädagogische Beratung
- Politik und Bildungsarbeit
- Gesundheit und Umwelt

Die Aufnahme zum *WS FrauenStudien* ist immer zum Wintersemester (Oktober) möglich.

Die *WS FrauenStudien* sind fächerübergreifend – mit dem Schwerpunkt in Pädagogik – angelegt.

Die Teilnehmerinnen besuchen

- Seminare des *WS FrauenStudien*, die ausschließlich für Teilnehmerinnen des *WS FrauenStudien* geöffnet sind (=Begleitseminare, Pflichtseminare im gewählten Schwerpunkt, schwerpunktübergreifende Seminare) und
- gemeinsam mit Regelstudierenden ausgewählte Veranstaltungen (=Regelveranstaltungen) der folgenden Fakultäten:
 - Fakultät für Pädagogik
 - Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
 - Fakultät für Soziologie
 - Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften
 - Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
 - Fakultät für Biologie
 - Fakultät für Geschichtswissenschaften und Philosophie
 - Fakultät für Theologie, Geographie, Kunst und Musik
 - Fakultät für Rechtswissenschaften

5.1

Schema des Studienverlaufs

		Seminarart	SWS	LN	
Grundstufe (Orientierungsphase)	1. Semester	· Begleitseminar I	3		
		· Veranstaltungen aus dem Angebot der Fakultäten und der FrauenStudien	4		
			Semester-Ferien: Praktikum und Praktikumsbericht oder Tätigkeitsbericht	3	
	2. Semester	· Begleitseminar II	3		
		· Veranstaltungen aus dem Angebot der Fakultäten und der FrauenStudien	4		
Aufbaustufe (Schwerpunktphase)	3. Semester	· Begleitseminar III	4		
		· Pflichtseminar im gewählten Schwerpunkt	3	1	
		· schwerpunktzugeordnete Veranstaltungen der Fakultäten und des <i>WS FrauenStudien</i>	4	1	
		· Veranstaltungen nach freier Wahl	4		
	4. Semester	· Pflichtseminar im gewählten Schwerpunkt	3	1	
		· schwerpunktzugeordnete Veranstaltungen der Fakultäten und des <i>WS FrauenStudien</i>	4	1	
		· Veranstaltungen nach freier Wahl	4		
	5. Semester	· Pflichtseminar im gewählten Schwerpunkt	3	1	
		· schwerpunktzugeordnete Veranstaltungen der Fakultäten und des <i>WS FrauenStudien</i>	4	1	
		· Veranstaltungen nach freier Wahl	4		
	6. Semester	· Begleitseminar IV	2		
		· Pflichtseminar im gewählten Schwerpunkt	3	1	
· schwerpunktzugeordnete Veranstaltungen der Fakultäten und des <i>WS FrauenStudien</i>		4	1		
· Veranstaltungen nach freier Wahl		4			

Zertifikat

Studieninhalte und Aufbau

Aus dem Lehrangebot der vorher genannten Fakultäten werden besonders jene Veranstaltungen ausgewählt, die das Geschlechterverhältnis und den Wandel der Familie analysieren. Weiterhin handelt es sich um Themen, die sich inhaltlich mit einem der drei Schwerpunkte befassen, wobei im gewählten Schwerpunkt selbst grundlegende praxisbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Analyse von Geschlechterverhältnis und Wandel der Familie

Das fächerübergreifende Veranstaltungsangebot bietet den Teilnehmerinnen insgesamt die Chance, gesellschaftliche Herausforderungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erklärungsansätze zu reflektieren und damit die persönliche Weltsicht zu erweitern.

Fächerübergreifendes Angebot

Orientierungsphase (2 Semester)

In der Orientierungsphase sind die Begleitseminare I und II, sowie vier Veranstaltungen aus dem Angebot der FrauenStudien und/oder der angeschlossenen Fakultäten verbindlich. Zudem wird ein 60-stündiges Praktikum absolviert, wobei Frauen mit einer Teilzeitbeschäftigung auf das Praktikum verzichten können.

Verbindliche Seminare und Veranstaltungen

Der Zeitaufwand in dieser Phase beträgt empfehlenerweise acht Stunden (inklusive Begleitseminar) pro Woche plus Vorbereitungszeit.

1. Semester:

Das Begleitseminar I dient der Orientierung im neuen Umfeld Universität. Es führt in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein, bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Lernen in einer vertrauten (Klein)Gruppe.

Orientierung im Umfeld Universität

Inhaltlich steht die Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Frauen in unserer Gesellschaft im Mittelpunkt.

*Praktikum***2. Semester:**

Vor oder während des 2. Semesters leisten die Teilnehmerinnen ein 60-stündiges Praktikum in einem Berufsfeld ihres Interesses. Erfahrungsgemäß kann dieses Praktikum einen ersten wichtigen Kontakt zur späteren Arbeitspraxis schaffen. Im Praktikum können eigene Fähigkeiten erprobt, die eigene Interessenlage an der Praxis überprüft und die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie versucht werden.

Entscheidung für weiteren Weg

Nach der Orientierungsphase entscheiden sich die Teilnehmerinnen für einen der folgenden Wege:

- Schwerpunktstudium beim *WS FrauenStudien* bis zum Abschluss
- Aufnahme eines Regelstudiums (ggf. über eine Einstufungsprüfung)
- Beruflicher Wiedereinstieg
- Berufliche Umschulung

Schwerpunktphase (4 Semester)

Im Mittelpunkt dieser vier Semester stehen aufeinander aufbauende Pflichtseminare aus dem gewählten Schwerpunkt sowie Veranstaltungen, die diesem Schwerpunkt zugeordnet sind.

Schwerpunkt Pädagogische Beratung

- Einführung in die klientinnenzentrierte Gesprächsführung
- prakt. Übungen zur klientinnenzentrierten Gesprächsführung
- Supervision der klientinnenzentrierten Gesprächsführung
- Zielgruppenorientierte Beratungs- und Selbsthilfeansätze

Schwerpunkt Politik und Bildungsarbeit

- Methoden der Gruppenarbeit
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit
- Frau und Recht
- Frauenpolitik in der Region

Studieninhalte und Aufbau

Schwerpunkt Gesundheit und Umwelt

- Grundlagen im Arbeitsfeld Gesundheit
- Grundlagen im Arbeitsfeld Umwelt
- Verknüpfung von Umwelt und Gesundheit
- Frau und Gesundheitswesen
- Gesprächsführung in der Umwelt und Gesundheitsberatung

In diesen vier Semestern der Schwerpunktphase besuchen die Teilnehmerinnen pro Semester ein Pflichtseminar in ihrem Schwerpunkt. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmerinnen während der gesamten Schwerpunktphase an mindestens acht Veranstaltungen teil, die ihrem Schwerpunkt zugeordnet sind. Acht Veranstaltungen stehen zur freien Auswahl. Die Verteilung dieser Veranstaltungen über die Semester bleibt den Teilnehmerinnen überlassen.

*ein Pflichtseminar
pro Semester*

*weitere Veranstaltungen zum
gewählten Studien-
schwerpunkt*

Der Zeitaufwand beträgt erfahrungsgemäß in jedem Semester
12 – 13 Stunden pro Woche plus Vorbereitungszeit.

Zusatz Pädagogische Beratung

Im Schwerpunkt „Pädagogische Beratung“ müssen während der gesamten Schwerpunktphase zusätzlich geleistet werden:

- 18 Stunden Kleingruppenarbeit
- Aneignung von Beratungspraxis (z.B. durch ein Ehrenamt)

Diese Leistungen müssen demnach als zusätzliche Zeit eingeplant werden.

Wird ein anerkannter Abschluss seitens der GWG (Gesellschaft für Wissenschaftliche Gesprächstherapie e.V.) angestrebt, müssen außerdem noch Zeiten für den Selbsterfahrungsblock und den GWG-Abschluss eingeplant werden. Diese Anteile müssen von den Teilnehmerinnen selbst finanziert werden.

Begleitseminare in der Schwerpunktphase

Begleitseminar III:
Erarbeitung eines konkreten und gesellschaftlich relevanten Themas in Projektform

Im Studienverlauf kommt der 6-monatigen Projektarbeit, die vom Begleitseminar III begleitet wird, eine besondere Bedeutung zu. Auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse wird ein konkretes und gesellschaftlich relevantes Thema in einer Kleingruppe erarbeitet und in ein innovatives, praxisnahes Produkt umgesetzt (Vortrag, Kurskonzept, Ausstellung, u. a.). Dabei soll die Projektarbeit einen Bezug zum gewählten Schwerpunkt aufweisen.

Angestrebte Lernziele dieser Arbeitsform sind dabei: Teamarbeit-Erfahrung, die Erarbeitung eines Themas auf wissenschaftlicher Grundlage, die Umsetzung dieser Erkenntnisse in ein Projekt und dessen Präsentation in der Öffentlichkeit. Zudem bietet sich durch die Projektarbeit die Kontaktaufnahme mit dem angestrebten Arbeits- und Berufsfeld an, um die so entstandenen Kontakte im weiteren Studienverlauf zu erhalten und ggf. auszubauen.

Begleitseminar IV / Abschlussarbeit:
Auseinandersetzung mit einem Thema auf wissenschaftlicher Ebene

Das Begleitseminar IV begleitet die mindestens 25 Seiten umfassende Abschlussarbeit und dient der Auseinandersetzung mit einem Thema auf wissenschaftlicher Ebene. Die selbstgewählten Themen orientieren sich dabei an dem jeweiligen Studienschwerpunkt.

Das Spektrum der bearbeiteten Themen stellt sich als sehr umfangreich dar und die Breite der Themenwahl spiegelt dabei die Fülle an Interessenslagen wider, die sich bei den Teilnehmerinnen des *WS FrauenStudien* findet. Zudem lässt sich aus den Arbeiten ersehen, mit welchem Fokus die Teilnehmerinnen die von ihnen gewählten Themen betrachten, angehen und bearbeiten. Die Abschlussarbeiten sind somit ein Dokument der erbrachten wissenschaftlichen Leistungen in der Weiterbildung und ein Fundus, von dem andere Frauen profitieren können.

Hinweise zur Studienorganisation

Lehrangebote

- Die für die Teilnehmerinnen der *WS FrauenStudien* geöffneten Seminare sind in einem gesonderten Vorlesungsverzeichnis zusammengefasst.

Eigenständige Studienplanung

- Neben den Pflichtseminaren wird in der Orientierungsphase der Besuch von 2 – 3 Regelveranstaltungen und in der Schwerpunktphase von 4 – 5 Regelveranstaltungen empfohlen.
- Die Verteilung auf die Semester bleibt (ausgenommen Pflichtseminare) den Frauen überlassen.

Zeitpunkt der Pflichtseminare

- Pflichtseminare finden, sofern dies aus organisatorischen Gründen möglich ist, in der Regel montags bis freitags im Zeitraum von 8:30 – 12:00 Uhr oder in Blockform statt.
- Darüber hinaus werden Blocktage am Wochenende und in den Semesterferien angeboten.
- In den Schulferien finden grundsätzlich keine Veranstaltungen der FrauenStudien statt.

Status der Teilnehmerinnen

- Die Teilnehmerinnen haben den Status von Gasthörerinnen.
- Der Beitrag wird pro Semester/Halbjahr entrichtet. Die aktuelle Beitragshöhe ist dem Bewerbungsformular zu entnehmen. (Eine Ermäßigung ist, bei geringem Einkommen, auf Antrag möglich.)

Leistungsnachweise

- Insgesamt müssen 8 unbenotete Leistungsnachweise in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten erbracht werden.
- Außerdem erhalten die Teilnehmerinnen nach dem regelmäßigen Besuch der Begleitseminare Teilnahmebescheinigungen.

Hinweise zur Bewerbung

Die Bewerbung zum *WS FrauenStudien* ist schriftlich bis zum 15.09 jeden Jahres möglich. Dem beigefügten Bewerbungsformular ist außerdem ein tabellarischer Lebenslauf, sowie der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung hinzuzufügen.

Mit jeder Teilnehmerin wird außerdem vor Studienbeginn ein Beratungsgespräch geführt, in welchem die Studieneurwartungen besprochen werden. Dies kann vor, aber auch nach der schriftlichen Bewerbung erfolgen.

Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen die Zahl der Studienplätze (z. Zt. 50), wird auf Grundlage der Bewerbungsunterlagen und der Warteliste ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Im Sommer eines jeden Jahres findet ein Informationstag des *WS FrauenStudien* statt, auf dem sich Interessentinnen über die Studieninhalte informieren können. Der genaue Termin ist unserer Internetseite oder der Tagespresse zu entnehmen.

FrauenStudien

Fakultät für Pädagogik
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: (05 21) 106 - 31 20
Telefax: (05 21) 106 - 60 28
www.uni-bielefeld.de/fstudien/

Das Büro in S 5 –144 ist geöffnet von:

Montag – Donnerstag: 9 – 12 Uhr

Verbundene Institutionen

- FrauenStudienfrauen beraten FrauenStudienfrauen
 - Förderverein des *WS FrauenStudien*
- Informationsmaterial zu beiden Institutionen ist im Büro des *WS FrauenStudien* (S5 – 144) erhältlich.

Veröffentlichungen der FrauenStudien

- Publikation „10 Jahre FrauenStudien – Rückblicke-Einblicke-Ausblicke“
- Dokumentation der Festveranstaltung zur 10-Jahresfeier 10/98